

70 Jahre

1. Marburger Funkenkörps 1952 e.V.



Fastnacht in Marburg

In den ersten Nachkriegsjahren war beim besten Willen kein Platz dafür. Überall herrschte Armut und Elend. In den Städten musste erst einmal das Nötigste wieder aufgebaut werden. 1946 zogen immerhin in Köln Gruppen von Kindern, in ärmlichen Kostümen, singend über die zugeschnittenen Trümmerfelder. Aber am 28. Februar 1949 war es endlich soweit: Rosenmontagsumzüge in Köln, aber auch in Düsseldorf und den anderen rheinischen Karnevalshochburgen. Die Wiederauferstehung der Fastnacht als Volksfest am Rhein war ein weiteres Symbol für den beginnenden Aufbruch in Westdeutschland. Auch in Marburg fanden ab 1950 wieder die ersten Fastnachtsveranstaltungen nach dem Krieg statt. Die Kolpingfamilie, die Rheinländervereinigung, die Marburger Karnevalsgesellschaft (MKG) und einzelne Stadtteile machten hier den Anfang. Es wurden wieder größere Sitzungen abgehalten. Aber das es schon sehr viel früher Fastnacht in Marburg gab, zeigen zwei Berichte aus den Jahren 1955 und 1961:

Marburger Fastnacht

Als man vor 150 Jahren anfang, am Rhein dem Prinzen Karneval zu huldigen und den Karneval als „das Fest der freien Worte“ bezeichnete, konnten wir in Marburg schon auf eine glorreiche Tradition zurückblicken. Unsere Chronisten haben festgestellt, daß wir bereits vor 500 Jahren hier ein großes Fastnachtsfest auf dem Landgrafenschloß feierten, das 3 Tage dauerte und zu dem hoher Besuch aus Sachsen gekommen war. Damals besuchten Herzog Wilhelm von Sachsen mit seiner Gemahlin Katharina von Brandenstein den Landgrafen Heinrich III. mit einem Gefolge von über 1400 Personen. Und dieser Besuch, der sicherlich eine mehrwöchentliche beschwerliche Reise hinter sich hatte, war damals wohl Anlaß genug, drei tolle Tage zu begehen. Wie mag man da im Schloß die Humpen geschwenkt haben? und mag bis tief in die alte Stadt hinein der Lärm der Zecher hoch oben über dem Lahnspegel gedrungen sein.

Was dann in den späteren Jahren geschehen ist, hat man geschichtlich nicht festgehalten. Jedenfalls haben die Studenten den Fastnachtsulk zuerst wieder aufgegriffen und haben Jahrzehnte lang das Geschehen bestimmt. Vorwiegend am Fastnachtsdienstag bevölkerten sich in allerlei Maskeraden die Straßen und trieben zusammen mit der bürgerlichen Jugend ihre Scherze. Wichtig war dabei, daß die Marburger Bäcker sehr viel Fastnachtskreppel buken, die eine Marburger Fastnachtssitte geblieben sind. Es sind dann auch Marburger Karnevalsgesellschaften bekannt geworden, die schon vor vielen Jahrzehnten Maskenbälle veranstalteten.

Die letzte vor dem Kriege bestehende Marburger Karnevalsgesellschaft 1936 hat sich im vergangenen Jahre wieder neu gegründet, nachdem bereits 1950 die Stadtverwaltung zusammen mit den Stadtteilvereinigungen, dem Verkehrsverein, der Kolpingsfamilie, der Rheinländervereinigung und vielen Marburger Idealisten die Fastnachtsidee zunächst wieder aufleben ließ. Die Marburger Karnevalsgesellschaft will die alte Marburger Fastnachtstradition weiter pflegen und fördern. Sie will das „Fest des Volkes“ zu keinem Plagiat von Köln und Mainz werden lassen, denn wir wollen unsere eigene Fastnacht feiern und der Volkswitz soll nach Marburger Art sprechen.

Wenn am 5. Februar mit einer großen Prunksitzung der diesjährige Auftakt beginnt und wenn eine neueingekleidete Prinzengarde, ein gut diszipliniertes Funkenkorps und ein altbewährter Stamm Marburger Karnevalisten zu einem einheitlichen Ganzen zusammenwachsen, dann wissen wir, daß alle Besucher dieses Abends einige unbeschwerte frohe Stunden erleben, die sie alle Sorgen des Alltags vergessen lassen und an die sie noch lange frohen Herzens zurückdenken werden.

von Bürgermeister Dr. W. Schilling
1. Vorsitzender der MKG.

Die Marburger Karnevals Gesellschaft (MKG)

Ein Rückblick von Hermann Brauer aus dem Jahre 1961

Fastnacht zu feiern war in Marburg schon lange vor dem Ersten Weltkrieg eine alte Tradition. Jeder Verein und jede Gesellschaft, auch die Studenten-Verbindungen, feierten ihr Fastnachtsvergnügen, sei es als die damals so beliebten Kreppelkränzchen oder als Kappenball oder gar als Maskenball. Aber am Fastnachtsdienstag war dann der Höhepunkt. Nachmittags waren die Schulen geschlossen für die Studenten fielen die Vorlesungen aus, und bald schon entwickelte sich in den Straßen unserer Stadt ein lustiges Maskentreiben, besonders aber in der Oberstadt.

Leider ist dieser schöne Brauch nach dem Weltkrieg nie mehr so richtig wieder aufgenommen.

Dagegen hielten die Vereine und Gesellschaften an ihren Fastnachtsvergnügen weiterhin fest. So auch die „Badener Vereinigung“, die sich gebildet hatte und jedes Jahr, wie in ihrer Heimat üblich, eine Kappen-Sitzung veranstaltete.

Aus diesem Kreise nun kam die Anregung, Fastnacht 1936 doch einmal unter Mitwirkung bekannter fähiger und bewährter Marburger Kräfte einen regelrechten „Bütten-Abend“ zu veranstalten. Es ergingen Einladungen zu einer ersten Vorbesprechung an die Stadtgemeinden Weidenhausen, Ketzerbach und Oberstadt, sowie an die Kolpingfamilie.

Die Anwesenden stimmten alle dem Plane zu und erklärten sich zur Mitarbeit bereit. Eine zweite Sitzung fand in „Bopps Terasse“ im Vereinszimmer statt, hier wurde der Grundstein für die MKG 1936 gelegt.

Auf jeden Fall wurde der erste Büttenabend 1936 ein voller Erfolg. 1000 Menschen hatten sich in den Stadtsälen zusammengedrängt, um dieses Ereignis mitzufeiern.

Gestützt auf diesen Erfolg konnte die MKG daran gehen, in den folgenden Jahren ihre Veranstaltung immer prunkvoller zu gestalten. Während wir im ersten Jahr noch eine männliche Prinzengarde hatten, präsentierte sich bereits in 1937 eine schneidige weibliche Prinzengarde mit einem Leutnant an der Spitze. Diese Mädels kamen alle aus dem Turnverein.

Leider wurde diese Entwicklung durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen. Erst in 1950 kam die Sache wieder in Gang und zwar angeregt durch den damaligen Vorsitzenden der „Rheinländer-Vereinigung“, Anton Becker.

Da ja unsere Veranstaltungen nicht zuletzt auch im Interesse der Stadt liegen, fanden wir bei unserem damaligen Oberbürgermeister Bleek ein williges und verständnisvolles Ohr, und es wurde uns von seiten der Stadt ein Garantiefonds von 2700 Mark zugesagt, welchen wir aber erfreulicherweise nie in Anspruch zu nehmen brauchten. Unser dankbares Marburger Publikum half uns durch guten Besuch der wiederaufgenommenen Veranstaltungen, daß wir bald die Mittel hatten, unsere Prinzengarde und das Funkenkorps neu einzukleiden, was selbstverständlich auf die Besucher nicht ohne Wirkung blieb.

Die MKG bestand von 1936, Neugründung nach dem Krieg 1950, bis zu ihrer Auflösung 1963-1964. In ihren Anfangsjahren gab es auch antisemitische Fastnachtsumzüge in Marburg.

Machen wir eine Zeitreise in die 1950er Jahre:

DEUTSCHLAND wurde nach dem Krieg geteilt. Im September 1949 wurde Konrad Adenauer zum ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt und Walter Ulbricht zum Staatsratsvorsitzenden der Deutschen Demokratischen Republik.

In **HESSEN** fand am 28. Januar 1950 die erste große Lederwarenfachmesse in Offenbach statt.

25. April 1950: wurden vom Versandhaus Neckermann die ersten Kataloge verschickt.

19. November 1950: Absolute Mehrheit der SPD bei Landtagswahlen in Hessen.

14. Dezember 1950: wurde Georg-August Zinn vom Hessischen Landtag zum damals jüngsten Ministerpräsidenten der Bundesrepublik gewählt und blieb es bis 1969.

Das erste Interzonen-Fußballspiel wird in Kassel und Erfurt ausgetragen.

19. April 1951: Erste Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt.

MARBURG mit seinen 39.530 Einwohnern wurde nach dem Krieg von amerikanischen Truppen besetzt. Die amerikanischen Besatzungstruppen in Marburg blieben sechs Jahre, bis sie am 2. April 1951 durch französische Einheiten abgelöst wurden, die bis Ende 1956 in der Stadt blieben.

1949 wurde das Textilhaus Ahrens in Marburg gegründet, in einem gemieteten Raum am Plan, mit 50 qm Verkaufsfläche. Nach dem ersten erfolgreichen Geschäftsjahr konnte eine Mitarbeiterin eingestellt werden.

Am 26. Januar 1950 Gründung der GeWoBau. Der damalige Marburger Oberbürgermeister Bleek hatte die Idee zur Gründung einer städtischen, gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft.

Am 6. Juni 1950 wurde der erste Spatenstich für 48 Wohnungen in Weidenhausen durchgeführt.

29. August 1950: Übergabe des Marburger Schlosses an die Philipps-Universität.

Sensation in Marburg: Der VfL schlägt vor 5000 Zuschauern im Pokal den Oberligisten FSV Frankfurt mit 2:0; außerdem Aufstieg in die Landesliga Hessen (entspricht heutiger Oberliga).

Das im Krieg zerstörte Hotel Europäischer Hof wurde wieder aufgebaut und der Hotelbetrieb mit 40 Betten konnte wieder aufgenommen werden.

Georg Gaßman wurde 1951 zum Oberbürgermeister von Marburg gewählt und blieb es 20 Jahre lang.

Die Marburger Straßenbahn fuhr bis 1951, danach wurde sie durch die Oberleitungs-Omnibusse ersetzt.

In der Marburger Nordstadt wurde 1951 aus dem Aussteuerhaus C.A.Hartmann das Kaufhaus TEKA – kurz für Textil-Kaufstätte.

In dieser Zeit fanden also die ersten Veranstaltungen statt und dem begeisterten Publikum wurde Marburger Fastnacht dargeboten. Fünf Jahre nach Kriegsende hatten die Marburger wieder Lust zum Feiern. (Wer kann das zu Corona Zeiten nicht verstehen.) Jedenfalls wollten die Besucher ein bisschen Abwechslung in ihrem Alltag. Informationen bekam man aus der *Oberhessischen Presse*. Die entstand 1951 aus dem Zusammenschluss der *Oberhessischen Zeitung* und der *Marburger Presse*. Da kaum einer einen Fernsehapparat zu Hause stehen hatte und der offizielle Sendebetrieb auch erst am 25.12.1952 wieder aufgenommen wurde, gingen die Marburger gerne zu den Fastnachtveranstaltungen und die Stadtsäle waren gefüllt bis auf den letzten Platz.



70 Jahre 1. Marburger Funkenkorps 1952 e.V.

Wahrscheinlich trafen sich die ersten Funken schon 1951, saßen am privaten Küchentisch zusammen und redeten darüber, wie sie sich als neuer Verein präsentieren wollten. Zunächst galt es einen Namen zu finden und man einigte sich auf **1. Marburger Funkenkorps**.

Weder der Namensgeber, welche anderen Namen noch im Gespräch waren, ob darüber abgestimmt oder der Name ausgelost wurde, wie viele Personen überhaupt dabei waren, ist heute leider nicht mehr bekannt.

Am Anfang gab es viele Ideen, was man in der der Fastnacht so alles treiben könnte. Mangels Geld war man nicht in der Lage dieses auch umzusetzen und so wurden Ideen erdacht und wieder verworfen. Die MKG mit 11er Rat, sowie Büttenredner aus den Stadtteilen und die Prinzengarde, waren schon vorhanden und machten bei den Sitzungen mit. Wie wollte man sich als neue Gruppe bei den Sitzungen präsentieren? Schnell wurde klar: Wir brauchen eine Uniform. Aber die Anschaffung war nicht so einfach. Auch damals galt „ohne Moos - nichts los“. Nach vielen Diskussionen kam man zu dem Schluss: Wir machen unsere Uniform selber. Das konnte aber ohne die eigene Ehefrau, Schwester, Freundin oder Tante nicht funktionieren. Man fand willige Helfer und so konnte es losgehen. Der gute dunkle Anzug musste herhalten und wurde in eine närrische Uniform umfunktioniert. Zu Hause wurden gelbe Rockaufschläge, rote Hosenbiesen, sowie Ärmelaufschläge und Schulterstücke aus bemalter Pappe am Anzug befestigt. Aus weißer Seidenkordel wurde eine Affenschaukel geflochten, dazu kam eine rote Schleife um den Hals. Als närrische Kopfbedeckung wurde noch eine Mütze bestellt. Das musste fürs erste genügen. Nachdem auch noch eine Konfettikanone gebaut war, konnte die erste Kampagne beginnen.



Vorsitzender Georg Domskey bis 1956

Bei ihrem Treffen am **14.02.1952**, wurde von Paul Boß, Heinrich Theis, Otto Seidler, Richard Schäfer, Siegfried Binger, Richard Groß, Walter Kühlborn, Heinz Mahr, Willi Böttner und Georg Arndt um 21:15 Uhr, die Gründungsurkunde unterzeichnet und das 1. MFK ins Leben gerufen.

**Die Unterzeichneten gründen hiermit das
1. Marburger Funkenkorps
Blau – Weiß – Rot
zur Hebung des karnevalistischen Gedankens
und der damit verbunden Pflichten.**

(Leider gingen im Laufe der Jahre viele Dinge verloren, darunter auch unsere Gründungsurkunde und Protokolle aus den Anfangsjahren, oder es wurden erst gar keine geschrieben? So ist auch nicht bekannt wie wir zu unser Namen kamen. Auch über die Zusammensetzung des ersten Vorstands und deren Wahl ist nichts mehr bekannt).



Zur großen Prunksitzung der Marburger Karnevalgesellschaft (MKG) am 23.02.1952 stellte sich das 1. Marburger Funkenkorps der Öffentlichkeit vor und wurde mit viel Beifall in die karnevalistischen Reihen aufgenommen. Mit dabei: die erste Konfettikanone, die aus einem alten Ofenrohr mit Knie und zwei Handwagenrädern zusammengebaut wurde.



Die Funken waren über viele Jahre für die Gestaltung der Bühne und für das Dekorieren des Saales verantwortlich.



Rosenmontagsumzug des Jahres 1952.

Mitten auf dem Rudolphsplatz wagen Richard Schäfer, Werner Karg und Heinrich Theis (von links) ein Tänzchen mit Mitgliedern der Marburger Prinzengarde.

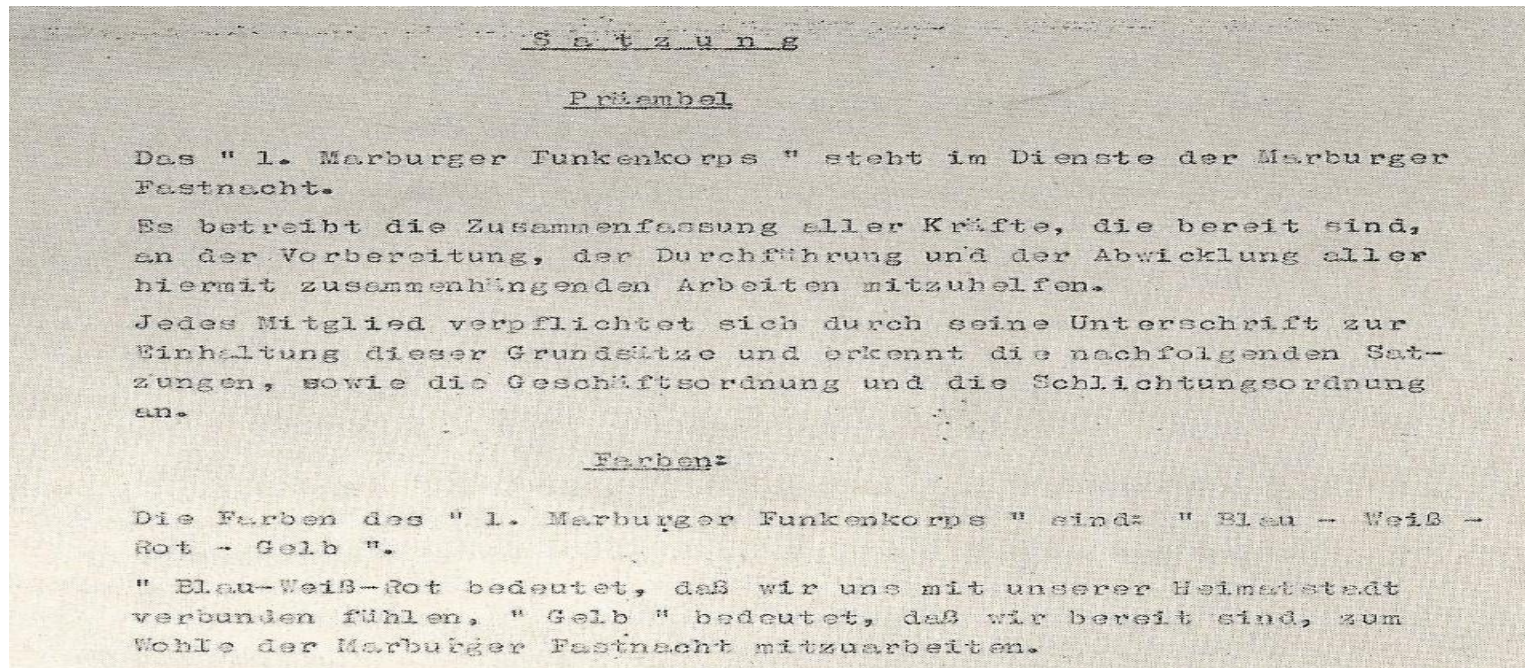


Erster Appell des 1. Marburger Funkenkorps „Blau-Weiß-Rot“
am Donnerstag den 23.3.1952, 20:30 Uhr, bei Konrad Karger, Weidenhausen

Tagesordnung: 1. Anwesenheit
2. Wahl der Ämter: a) Geschäftsführer b) Schriftführer c) Kassenwart
3. Satzung
4. Kommende Veranstaltungen
5. Neue Mitglieder:

die Mitglieder Nr. 11-16, Georg Domsy, Heinz Konstantin, Walter Mühle, Konrad Herguth, Max Krömer und Otto Lang wurden einstimmig in den Verein aufgenommen.

1953 wurde die erste Satzung ausgearbeitet und die Farbe „Gelb“ kam noch dazu.



Am 09.04.**1954** auf der Mitgliederversammlung in der Gaststätte Becker, wurde von den jetzt schon 22 anwesenden Mitgliedern die Satzung unterschrieben und genehmigt.

Die Farben des Vereins sind Blau-Weiß-Rot-Gelb.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. April und endet am 31. März des darauffolgenden Jahres.

Bei der Vorstandswahl wurde als 1. Vorsitzender: Georg Domsy, Kassierer: Walter Kühlborn, Schriftführer: Friedhelm Naumann und als Kommandeur: Oskar Feige gewählt.

Alle Mitglieder bekamen einen Dienstgrad in militärischer Ordnung.

Eine Besichtigung der Coca-Cola Fabrik in Cappel ist für den Mai 1954 geplant.

Herrenpartie mit dem Leiterwagen.
Nur für die Männer des 1. MFK.





☆ MARBURGER FASTNACHT 1954 ☆

Was wäre die Marburger Fastnacht heute ohne ihr ERSTES MARBURGER FUNKENKORPS? Unter Georg Doms-ky, dem jetzigen Ehrenkommandeur, wurde die herrliche Bühnendekoration nach Entwürfen von KARL HETTLER, — einem echten „Meeuzer“, der schon bei den Bühnen-arbeiten in der „Narhalla“ mitwirkte, — durch die An-gehörigen dieses Korps gestaltet. Ihre Uniformen haben sie bis auf die Mützen alle selbst hergestellt. Das Erste Marburger Funkenkorps ist durch seine Mitarbeit auf allen Gebieten zu einer unentbehrlichen Stütze der Marburger Fastnacht geworden und wird sich in diesem Geiste auch weiterhin zur Verfügung stellen.

Marburger Fastnacht 1954

Ehrenpräsident: Anton I. et II. (Rheinländervereinigung)

Präsident des Elferrates: Heinrich I. (Kolpingsfamilie)

Zeremonienmeister: Paul Wohlfeil (Südviertelgemeinde)

Protokollarius: Konrad Knabe (Oberstadtgemeinde)

Die Herren des Elferrates werden zu Beginn der Sitzung durch den Präsidenten vorgestellt.

In der Bütt' sehen und hören Sie:

Konrad, Adolf und Ludwig Karger aus Weidenhausen
Hans Herber aus dem Rheinland

Karl Boss und Heinz Rösser aus der Oberstadt
Hermann Becker aus der Untergasse

und vielleicht noch viele andere freiwillige und unfreiwillige Büttreden

Die Bühne wurde nach Entwürfen von Karl Hettler durch Angehörige des 1. M. F. K. unter ihrem Ehrenkommandeur Georg Domsky gestaltet.

Übertragungsanlage: Musikhaus Neufeldt, Marburg a. d. L., Bahnhofstr.

Inspektion: Oskar Feige, Kommandeur des 1. M. F. K.

Musik: Blas- und Tanzorchester der Kapelle Herguth, Marburg a. d. L.

Organisation: liegt beim 1. M. F. K., welches in Gemein-schaft mit der noch reizenderen Prinzengarde auch die Re-präsentationspflichten übernommen hat.

Steuern: nimmt die Stadt gerne in jeder erreichbaren Höhe entgegen,

Spenden: hingegen sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Friseur: Salon Zäuner, Marburg a. d. L., Am Markt.

— An dieser Stelle möchten wir all' denen, die uns bisher unterstützten, recht herzlich danken.



11er-Rat und Funkenkorps

Auf dem Funkenappell am 08.10.1954 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, als korporatives Mitglied der Marburger Karnevalgesellschaft (MKG) beizutreten.

Vom ersten Entwurf 1953 - und unser Wappen heute



Der Einmarsch mit Fahne war eine Ehre für jedes Mitglied. Der Träger hatte einen eigens dafür gestalteten Orden zu tragen.



Jahreshauptversammlung 1955:

1. Vorsitzender: Georg Domsy,
- Kassierer: Walter Kühnborn (Hauptmann),
2. Vorsitzender und Schriftführer: Wilhelm Naumann (Feldwebel),
- Kommandeur: Oskar Feige (Major).

Die MKG schloss das Jahr mit einem Minus von 253,- DM ab. Davon wurden 200,- DM von Dr. Hitzeroth (Oberhessische Presse) übernommen, da die Presse in ihrer Berichterstattung vollständig versagt hatte. Es wurde weder vor noch nach den Sitzungen in der OP berichtet. Dieser Faktor war aber für die MKG von größter Wichtigkeit, so der Vorsitzende des MKG.





Einmarsch mit
Konfettikanone in
die Marburger
Stadtsäle.
Nach Ende der
Veranstaltungen
wurde gemeinsam
gefeiert.



1955/56: Die Prinzengarde bekam eine neue Uniform von der MKG.



Jahreshauptversammlung **1956:**

neuer 1. Vorsitzender: Paul Boß

Der Verein hatte nun 45 Mitglieder.

Erste Frau im Vorstand: Schriftführerin Käthe Umbeck.

Der Kassenbestand betrug 109,67 DM minus.

Es wurden zwei Mitgliederversammlungen, drei Vorstandssitzungen und sechs Funkenapelle abgehalten.

Das 1. MFK wirkte bei zwei Sitzungen der MKG, sowie am Kostümball der MKG mit und war zu Besuch bei den Frankenberger Burgnarren.

Aus einem Rundschreiben vom 21.12.1956:

Das Jahresende gibt den Anlass, uns wieder einmal an das Vergangene zu erinnern.

So gehen wir einem für unseren jungen Verein recht bedeutsamen Ereignis entgegen.

Vor fünf Jahren, wurde das 1. Marburger Funkenkorps gegründet.

Zu diesem Anlass komponierte Heinrich Pauli einen Marburger Funkenkorps Marsch.



Unser Funkenmariechen und Garde

Die Satzung des 1. MFK und die Satzung der MKG mussten geändert und angepasst werden.

Das 1. MFK stellte an die MKG am 07.01.1957 einen Antrag, nach dem im Folgenden in der Satzung der MKG Änderungsparagrafen eingefügt wurden:

§17 Das 1. MFK ist korporatives Mitglied der Gesellschaft. Es ist eine selbständige Organisation, die mit den Organen der Gesellschaft MKG zusammenarbeitet. In der Mitgliederversammlung der MKG wird das Stimmrecht durch zwei Beauftragte des Funkenkorps ausgeübt.

§22 Wird die Auflösung der Gesellschaft MKG beschlossen, so fällt vorhandenes Vermögen an die Stadtverwaltung. Die Vermögenswerte, die zur Ausstattung des 1. MFK gehören, bleiben unberührt und gehen in das Eigentum des Funkenkorps über.



1957 bekamen auch die Funken eine neue Uniform von der Marburger Karnevalsgesellschaft gestiftet. Unvergessen bleibt der Ausspruch beim ersten Einmarsch mit der neuen Uniform: "Jetzt kommen die Teppichroller vom Zirkus Krone".



Auch im Programm konnten die Funken ihre Qualität beweisen, z.B. als Funken-Chor.



Jahreshauptversammlung 1957:
Georg Domsy wurde zum ersten
Ehrenvorsitzenden ernannt.

1958

Chorproben für den „Milchstraßen-Chor“ des Funkenkorps, unter Leitung von „Weltall-Musikdirektor“ Karl Boss.

(Motto: Sphärenklänge aus den oberen Luftschichten).

Durchführung einer Generalprobe für alle Mitwirkenden am 30.01.1958, pünktlich 19 Uhr.

Die erste Prunksitzung der MKG fand am 01.02.1958 und die Zweite am 15.02.1958 in den Stadtsälen statt.

Am 17.2.1958: Fahrt nach Frankenberg.



Zum ersten Mal in der Geschichte der Marburger Fastnacht wurden Prinzessin Margot I. und Prinz Günther I., Edler von Overstolz, inthronisiert.



Dr. Gerhard Jahn wurde Sitzungspräsident der MKG.

(Gerhard Jahn war von 1967 bis 1969 parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Auswärtigen Amtes und von 1969 bis 1974 Bundesminister der Justiz)

Jahreshauptversammlung 1958:
der Verein hatte 47 Mitglieder,
**neuer 1. Vorsitzender wurde
Willy Mengel.**

Eine Kegelabteilung wurde ins Leben gerufen.
Die Kegler gaben sich den Namen: Böse Buben

Jahreshauptversammlung **1959:**
der Verein konnte sechs neue Mitglieder gewinnen,
die Zahl der Mitglieder erhöhte sich nun auf 53.

Es wurden neun Mitgliederversammlungen abgehalten,
sechs Vorstandsitzungen, sechs Funkenappelle,
fünf Chorproben, fünf Aufbauabende, eine JHV der MKG.



Teilnahme des 1. MFK
am 11.11. der MKG,
Prunksitzung am 31.01.1959
in den Stadtsälen.

Auftritt mit dem Funken-Chor
des 1. MFK
und Büttenrede von Willi Mengel
als „der Doofe“.

Büttenabend,
Rosenmontagsball der MKG,
zu Gast am Ortenberg,
Erstürmung Rathaus,
Umzug in Gießen.

Eigene Veranstaltungen:
Rehessen, Kinderfest, Fasspartie,
Kinderumzug, Heringessen.

Wie man rasch reich wird

Ein Spiel um Toto, Lotto, Lotterie

Verfaßt und gestaltet von Carl B o ß

Vorgetragen

vom Funkenchor des 1. Marburger Funkenkorps

— Fastnacht 1959 —

1. Auftrittslied (Mel.: O du schöner Westerwald . . .)

Heute wolln wir demonstrieren
wie man Geld nie kann verlieren,
jeder wird so reich wie nie
spielt er Lotto, Toto, Lotterie.
O, du liebe deutsche Mark,
hab ich in der Tasche dich, dann bin ich stark,
doch weil das Geld mir langt ja nie,
spiel ich Toto / Loto / Lotterie.

2. Lied 2 (Mel.: Wenn das Wasser vom Rhein lauter Wein . .)

Wenn die Zahlen vom Lotto Geld wär'n
ja, da möcht ich so gern ein Tipper sein.
Da braucht ich nicht mehr zu laufen,
könnt mir jeden Wunsch erkaufen,
und das Portemonnaie, das wäre nie mehr leer.

3. Lied 3 (Mel.: Da lachst du dich kaputt, das nennt man Camping . . .)

Da lachst du dich kaputt, das nennt man Dusel,
jetzt sind wir alle heut im ersten Rang.
Und das Geld, das wird verpraßt und wird versoffen
heut,
denn wir sind doch alle reiche Leut.

4. Lied 4 (Mel.: Wir ham den Kanal noch lange nicht voll . .)

Wir tippen schon lang, wir tippen schon lang
und waren noch nie im ersten Rang.
Jetzt ist uns nicht bang, jetzt ist uns nicht bang,
denn heut war'n wir schon im 3. Rang.
Jetzt ham mer viel Mut, jetzt ham mer viel Mut,
denn drei Mark fünfzig, die tun einem gut.
Jetzt dauert's nicht lang, jetzt dauert's nicht lang,
dann sind wir im ersten Rang.
Ja, wir sind der Tipper, der immer neu beginnt,
der weiter spielt, auch wenn er nichts gewinnt.

1960: Neuer Vorsitzender der MKG: Dr. Otto Hitzeroth



Wer anderen Vergnügen machen will, muß vorher ernsthaft arbeiten. Das haben wieder einmal die alten und jungen Kämpen der MKG erfahren, als sie in den vergangenen Monaten die Veranstaltungsreihe der Kampagne 1960 vorbereiteten. Daß sie trotz vieler Mühen und Schwierigkeiten selber Spaß daran hatten, ist ein erneuter Beweis für ihre Liebe zur Sache. Sie haben sich eine Sonder-Rakete aller Freunde der Marburger Fasenacht verdient.

Helau!
Dr. Otto Hitzeroth
1. Vorsitzender der MKG



Auftritt des 1. MFK auf dem Büttensabend der MKG am 13.02.1960 und 27.02.1960 mit einer Gesangsdarbietung. Dirigent: Karl Boß.
Büttensrede von Willi Mengel:
„der geplagte Familienvater“.
Büttensabend in Bad Homburg am 20.02.1960.
Umzug in Gießen am 28.02.1960.
Rosenmontagsball am 29.02.1960.
Gast der Ortenberggemeinde am 01.03.1960.

Wenn wir die nicht hätten...



Die Aktiven des 1. MFK 1960

12.11.1960: Ordenskapitel - Es wurde erstmals ein Verdienstorden verliehen. Der Orden ist an einer Krone befestigt und wird am Knoten der Krawatte getragen.



Verdienstorden
für 5 Jahre
aktive Mitarbeit

Jahreshauptversammlung **1961**:

Vereinslokal Weintraut, Weidenhäuser Straße, der Verein hatte 55 Mitglieder. Es wurden 10 Mitgliederversammlungen, fünf Vorstandssitzungen, fünf Funkenappelle abgehalten. Außerdem nahmen die Funken an vier Aufbauabenden, fünf Sitzungen der MKG, darunter auch am 10.02.1961 der Jubiläums-Prunksitzung aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der MKG teil. Das MFK übernahm den Kassendienst auf dem Tanzboden des Brunnenfestes vom 08.07.-10.07.1961. Das Tanzbändchen kostete pro Tag 1,- DM. 5 % der Einnahmen gingen an das Funkenkorps.

Dem Verein gelang es einen Fanfarenzug auf die Beine zu stellen. Mit drei erfahrenen Bläsern, zwei Trommlern und einem Paukenschläger war ein kleiner Fanfarenzug entstanden. Dieser konnte bis 1967 auf vielen Veranstaltungen mitwirken.



Im September begannen die Vorbereitungen zum 10jährigen Bestehen des 1. MFK. Der Verein sollte alle Veranstaltungen der MKG eigenständig durchführen.

Auf der Vorstandssitzung der MKG und dem 1. MFK am 13.11.1961 wurde die Frage diskutiert, ob wegen der politischen Lage in Berlin die Veranstaltungen in der kommenden Kampagne durchgeführt werden sollen? Zahlreiche Gesellschaften in anderen Städten würden auf öffentliche Veranstaltungen verzichten. Auf Beschluss des Vorstands der MKG sollten keine Veranstaltungen 1962 durchgeführt werden. Für die Durchführung von Veranstaltungen stimmte der Vorstand des 1. MFK und wies darauf hin, dass auch vor Jahren schon bei politischen Krisen Veranstaltungen trotzdem durchgeführt wurden. Außerdem sind die Vorbereitungen für das 10jährige Bestehen des Vereins schon weit fortgeschritten.

Einen Schicksalstag für die Deutschen: am 13. August 1961 begann der Mauerbau in Berlin. Bauarbeiter spannten im Morgengrauen Stacheldraht auf den Straßen zu den West-Sektoren. Die Berliner Mauer trennte die Stadt für 28 Jahre in einen Ost- und Westteil. Am 27. Oktober 1961 hielt die Welt den Atem an: In Berlin standen sich am Checkpoint Charlie amerikanische und sowjetische Panzer 16 Stunden lang schussbereit gegenüber. (Quelle: Wikipedia)

10 Jahre 1. Marburger Funkenkorps

Später einigte man sich darauf, dass die MKG mit Rücksicht auf das 10jährige Bestehen des 1. MFK nur den Silvesterball veranstalten würden. Alle anderen Veranstaltungen, wie die Prunksitzung, die Kinderfastnacht, der Rosenmontagsumzug und der Rosenmontagsball sollten vom 1. MFK durchgeführt werden.

Damit die Funken diese Veranstaltungen durchführen konnten, sollte der Vorsitzende der MKG gebeten werden, den für die Kampagne 1962 zugesagten Zuschuss der Oberhessischen Presse in Höhe von 1000,- DM dem 1. MFK zur Verfügung zu stellen.

Auch sollte die vor einiger Zeit gegebene Zusage der MKG, dem 1. MFK aus Anlass seines 10jährigen Jubiläums zwei neue Uniformen zu stiften, nach Möglichkeit am 11.11. verwirklicht werden. Kosten je Uniform = 111,- DM.

1962: Doch es kam alles anders als geplant. Wegen der Sturmflutkatastrophe in Hamburg fielen alle Veranstaltungen aus.

Marburger Fastnacht 1962

veranstaltet vom 1. Marburger Funken-Korps
in der Marburger Karnevals-Gesellschaft 1936
im Bund Deutscher Karneval

in Verbindung mit dem Reichsbund der Kriegsbeschädigten

1. Vorsitzender:	Willy Mengel
2. Vorsitzender:	Heinrich Theis
Sitzungspräsident:	Rudi Geller
Kommandeur:	Richard Schäfer
Funkenmariechen:	Sigrid Becker
Prinzengarde:	Heidemarie vom Hofe
	Wilmar Hackler
	Iride Fedorov
	Hannelore Schmidt
	Doris Renz
	Käthe Weintraut
	Renate Buchta
	Brundhilde Faupel
	Sigrid Fischer
	Manfred Junk
	Karl Hettler
Tanzmajor:	Kapellmeister Konrad Herguth
Bühnenbild:	Ballettschule Gisela Dietrichs-Wilberg
Musikalische Leitung:	Frisiersalon Hermann Limbacher
Tänze:	Musikhaus Neufeldt
Masken:	
Übertragungsanlage:	

I. Marburger Funkenkorps Rundschriften

Liebe Mitglieder!

Nach Rückfrage bei dem Bund Deutscher Karneval in Mainz müssen wir Euch heute leider mitteilen, daß wegen der Sturmflutkatastrophe in Hamburg unsere Veranstaltung am 24. 2. 1962 in den Stadtsälen, also unsere große Jubiläums-Prunksitzung, ausfallen muß.

Über evtl. andere stattfindende interne Veranstaltungen wird Euch rechtzeitig Mitteilung zugestellt werden.

Von seiten des Vorstandes bedauern wir es sehr, daß ausgerechnet in unserem Jubiläumsjahr das Funkenkorps mit solchen Schwierigkeiten fertig werden muß.

Indes zeichne ich mit einem kräftigen

H e l a u !

Der Vorstand

*Der Orkan Vincinette hat eine gewaltige Sturmflut ausgelöst, die die Menschen im Schlaf überrascht. Es ist die größte Naturkatastrophe in der Hamburgischen Geschichte. In ganz Hamburg zählt man später 340 Tote.
(Quelle: Wikipedia)*

Jahreshauptversammlung 1962:

der Verein hatte 62 Mitglieder.

Der 11.11. begann mit einem Reheßen, Eröffnung der Kampagne und im Anschluss ein gemütlicher Abend im VDST-Haus.

Der Weihnachtsmann kam im Lokal Erlenhof zu den Kindern der Mitglieder.

Die MKG steckte in einer schweren Krise und führte **1963** keine Veranstaltung mehr durch. Damit setzte auch der Zerfall der Karnevalsgesellschaft ein.

Dieser endete mit der Auflösung des Vereins.

Aus diesem Grund wurden die Mädchen der Prinzengarde nun Mitglieder im 1. MFK.



Die Funken führten die große Prunksitzung in Verbindung mit dem Reichsbund am 23.02.1963 im Straßburger Hof durch.

Am 24.02.1963 fand im Turnergarten eine große Kindersitzung statt. Marburger Bäckereien spendeten 800 Kräppel.

Nach der Flutkatastrophe und der Krise des MKG übernahm das 1. MFK die Kinderfastnacht von der Marburger Karnevalsgesellschaft.

Am 25.02.1963 (Rosenmontag) fand ein Kostümball im Straßburger Hof statt.

Zum Abschluss Heringessen im Vereinslokal, Beginn: 10 Uhr.

Vom 13.09-15.09.1963 gab es ein Stiftungsfest des 1. MFK, anlässlich des 11jährigen Bestehens im Straßburger Hof. Damit wurde das entgangene 10jährige Bestehen nachgeholt. Die Aktiven, die am Programm teilnahmen, hatten während des offiziellen Teils Alkoholverbot. Das Fest endete mit einem erheblichen Defizit.

Jedes Mitglied übernahm 3,- DM, um die Unkosten zu decken.



1964

Mit der Auflösung der MKG übernahmen die Funken Deko-Material und das Wappen der MKG.

Durch die Auflösung der MKG kam auch das 1. MFK in eine schwere Krise.

Auf der Versammlung am 25.09.1964 wurde ein Alt-Herren-Verband einberufen. Der 1. Vorsitzende Willi Mengel hatte, wegen mangelndem Interesse der Funken an der gemeinsamen Sache, sein Amt niedergelegt. Es wurde von den anwesenden Mitgliedern vorgeschlagen, das 1. MFK aufzulösen und nur mit wirklichen Idealisten für die Sache wieder neu zu gründen. Dies wurde jedoch durch Mehrheitsbeschluss abgelehnt.

Auf der Sitzung am 14.10.1964 wurde der 1. Vorsitzende Willi Mengel überredet, sein Amt bis zur Jahreshauptversammlung 1965 wieder aufzunehmen.

Es wurden nur die Kinderfastnacht und zwei interne Veranstaltungen durchgeführt.

Jahreshauptversammlung 1965:

neuer 1. Vorsitzender: Erich Michel

Der Verein hatte 59 Mitglieder

und einen Kassenbestand von 804,03 DM.

Neuaufbau der Prinzengarde und des Fanfarenzuges.

Das monatliche Rundschreiben wurde eingeführt.

Am 11.11. Tanzveranstaltung in den Stadtsälen.

Motto: Dem Nachwuchs eine Chance.



Fahrt nach Abtenau
vom 27. – 30. Januar

1966 mit 44 Funken.

Ablauf: Freitag
Rathauserstürmung,
Saaldekoration im
Bräuhaus; Samstag
Büttenabend; Sonntag
zur freien Verfügung.
Der gesamte Ablauf
wurde durch den
Verein organisiert und
durchgeführt.



1967

Wegen sehr schlechter Kameradschaft im aktiven Korps und Streitereien gab es eine lange und klärende Vorstandsitzung von 20.30 Uhr abends bis 4.00 Uhr am nächsten Morgen!

Im Dezember gab es eine Weihnachtsfeier für die Mitglieder. Für deren Kinder sollte der Weihnachtsmann in diesem Jahr persönlich zu Hause vorbei kommen.

Die Prinzengarde erhielt 12 neue Uniformen. Kosten pro Uniform 64,50 DM. Diese wurden durch Spenden finanziert. Auch legte sich das 1. MFK einen Tanzmeister zu: Heinz Klee.



Erstürmung der Tannenbergkaserne, 50 Aktive, bewaffnet mit zwei Konfettikanonen, besetzten die Kaserne.



Im selben Jahr wurde diese Sitzungs-Glocke von einem Mitglied gefertigt. Sie wird auch heute noch in den Versammlungen genutzt.





1968

Keine Auftritte der aktiven Männer, dafür war die Prinzengarde sehr gut und viel unterwegs.

Veranstaltungen: Oberstadtgemeinde, Heskem, Sportfreunde Ockershausen, Kinderfastnacht in den Stadtsälen, eigene Veranstaltungen am Rosenmontag und Fastnachtsdienstag im Stadtkeller, Heringessen bei Ruppersberg in Ockershausen.



1969

Die Suche nach einem Vereinsraum begann.

Die Prinzengarde bestand leider nur noch aus fünf Mädchen.

Horst Seidler erklärte sich bereit ein monatliches Rundschreiben herauszugeben.

Dafür musste ein Reproduktionsgerät gekauft werden.

Erich Michel erhielt die Ehrenmütze.

1970

Die aktiven Männer dachten sich als Programmpunkt eine Stripteaseshow aus.

Bei der

Gemeinschaftsveranstaltung des Reichsbundes und des VDK Marburg hatte das 1. MFK die Durchführung des Programms übernommen.

Die Kinderfasnacht in der Stadthalle war so voll, dass auch die Treppen und Gänge von den Kindern besetzt waren. Die Feuerwehr wollte sogar die Veranstaltung abbrechen. Aber so weit kam es dann doch nicht.

Auf der JHV wurde Erich Michel als 1. Vorsitzender, Horst Seidler als Kommandeur und Reiner Friederichs zum

1. Schriftführer wieder gewählt (Vermerk im Protokoll: "So ein Esel").



Nach nur drei Jahren erhielt die Prinzengarde wieder eine neue Uniform.

1971

veranstaltete das 1. MFK nach 10 Jahren Pause wieder einen Rosenmontagsball in der Stadthalle.

Wochen vorher wurde jeden Freitag eine Kleinanzeige inseriert, anschließend noch zwei große Anzeigen. Werbung auch an den Litfaßsäulen.

Es wurden zwei Kapellen engagiert, eine für den Saal und eine im Foyer.

Beitragserhöhung ab 1. Januar 1971 von 1,- DM auf 2,- DM.





1972

wurde der Verein 20 Jahre alt. Mit einem Festabend wurde das Jubiläum in der Stadthalle gefeiert. Im gleichen Jahr veranstaltete das 1. MFK wieder einen Rosenmontagsball.



Außerordentliche Mitgliederversammlung am 15.09.1972. Grund: Horst Seidler hatte sein Amt als Kommandeur am 13.09.1972 niedergelegt. Der 1. Vorsitzender E. Michel sagt dazu: „es wurde eine Turnhalle angemietet. Aber es waren in den letzten 12 Wochen nur drei Mädchen der Prinzengarde und ein aktiver Funke anwesend. Die Turnhalle wurde an die Stadt zurückgegeben. Es bleibt jedem Einzelnen überlassen, ob er im Verein bleiben will. Wir wollen den Namen 1. MFK erhalten, sowie die Kinderfastnacht weiter durchführen. Es fehlt das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Trotzdem wurde der 11.11. mit einem Tanzabend eröffnet. Auch die Kinderfastnacht wurde durchgeführt, sowie das Heringessen am Aschermittwoch. Es war noch nicht alles wieder in Ordnung, aber weiter ging es.

1973

Horst Seidler wurde neuer 1. Vorsitzender

Der Verein verlegte den Rosenmontagsball auf den Fastnachtssamstag. Es bestand die Hoffnung, dass am Samstag mehr Gäste kommen würden als am Montag. Leider war dies nicht der Fall. Um den Verein finanziell nicht zu gefährden kam der Vorstand zu dem Ergebnis, auf die Ausrichtung weiterer Großveranstaltungen zu verzichten.

Aus dem Protokoll des Schriftführers für das Sommerfest im Juni 1973: „Freibier ist keines mehr vorhanden. Wir werden ein 50l-Faß bei der Marburger Brauerei kaufen (wir können es uns nicht immer schenken lassen).

Auf der Versammlung wurde außerdem beschlossen:
Neu aufgenommen wird nur, wer auch zu Versammlungen kommt.
Ein Orden bekommt nur, wer drei Mal im Jahr zur Mitgliederversammlung erscheint.



Sommerfest am 22.06.1974 im Naturfreundehaus Marbach. Es fand das WM-Fußballspiel BRD – DDR statt. Ein Fernseher wurde mitgenommen. Das Ergebnis ist bekannt (0:1).

Ein Arbeitskreis der Stadtteile wurde gegründet (genannt Arbeitsgemeinschaft Marburger Karneval).
1. Vorsitzender: Ernst Muth, 2. Vorsitzender: Horst Seidler.
Es gab eine große Prunksitzung der Stadtteilgemeinden. Der Elferrat trug eine weiße Smoking Jacke. Außerdem gab es einen Ehrenelferrat, bestehend aus Marburger Geschäftsleuten, die die Sitzung geldlich unterstützt haben.
(Später wurde daraus der Festausschuß Marburger Karneval).





1977

Das MFK wurde 25 Jahre. Die Gründungsurkunde war leider nicht mehr auffindbar. Es wurde eine Festschrift erarbeitet und die Schirmherrschaft übernahm Gerhard Jahn. Mit einem Kommers- und einem Festabend in der Stadthalle wurde das Jubiläum würdig gestaltet. Das Programm wurde vom Hessischen Rundfunk aufgezeichnet. Außerdem wurden alte Bilder und Funkenuniformen ausgestellt. Es wurde sogar Werbung für die Veranstaltung im Kino gezeigt.



Die für das Panikorchester benötigten Kostüme wurden von Milly, unserem Mitglied aus Wetzlar, selbst geschneidert.



Beim Sommerfest gibt es ein Miss/Mister-Wahl mit Fragen und einem Gang über den Laufsteg im Badekostüm. Als 1. Preis war das Fahrgeld für eine Fahrt nach Berlin ausgeschrieben.

Die Prinzengarde bekam ein Jahr zuvor neue Uniformen, die aber allein durch den Verein nicht finanzierbar waren. Es erging ein Aufruf an die Mitglieder eine Spende zu leisten, die sie für angemessen hielten. Es kamen 2582,- DM zusammen und es konnten 11 Uniformen, incl. Perücken und Dreispitz angeschafft werden.



Kampagneneröffnung in der Gaststätte Carle in Cappel mit Eröffnungsschuss. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden mit Büttenrede, Prinzengarde und „the blue flying Funken“.

1978

fuhren nach langen Vorbereitungen
35 Funken nach Berlin und
besuchten u.a. auch das Berliner
Olympia Stadion.
Unterkunft fand man in einer
Jugendherberge. Es waren vier
schöne Tage.



11.11.1978





1979

Motto des Rosenmontagsumzug: Marburg international.

Es wurden vier Zentner Bonbons gekauft. Die Mitglieder bastelten Palmen und Kakteen.

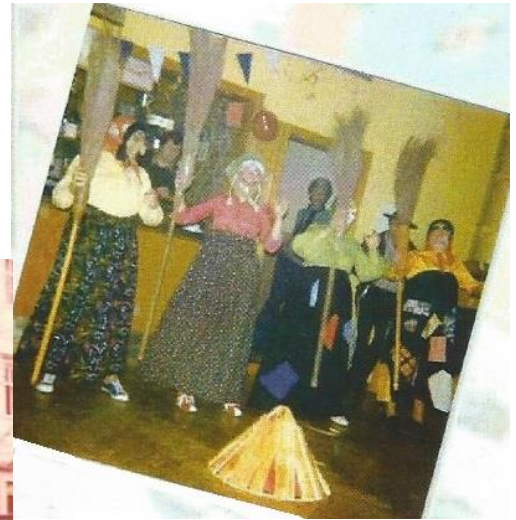
Für diesen Wagen erhielten wir sogar den 1. Preis.



Am Aschermittwoch legten die aktiven Männer des Vereins mit einer Trauerfeier ihre alte Uniform ab. Nun musste der Vorstand handeln und endlich auch eine neue Uniform für die Männer anschaffen. Die „Teppichroller-Uniform“ hatte somit nach 22 Jahren ausgedient. Es wurden 10 neue Uniformen bestellt, Kosten: 4473,- DM.



Am 11.11.79 marschierten die Aktiven zuerst nur in Unterhosen ein. Anschließend wurde von den Helauies ein Hexentanz dargeboten. (Gisela Härtel, Erna Seidler, Ursula Friederichs, Elfi Wissebach, Das war der 1. Auftritt der Gruppe). Erst danach marschierten die Aktiven mit neuer Uniform ein.



Ein Katapult für die Rathauserstürmung wurde gebaut.

1980

Die Jahreshauptversammlung war ein schwarzer Tag in unserer Geschichte. Die Mitglieder mussten erfahren, dass der 1. Kassierer Vereinsgelder unterschlagen hatte. Dieser wurde sofort seines Postens enthoben. Es fehlten an die 8000,- DM. Es ging eine Spendenliste herum. Dadurch gingen 2210,- DM ein. Außerdem fuhrten einige Mitglieder zum Arbeiten nach Caorle. Dies brachte noch einmal ca. 2000,- DM in die Vereinskasse. Es mussten ja die neuen Uniformen bezahlt werden.
Kassenstand April 1981 = 318,12 DM plus. Aus dem Protokoll der MV vom 25.07.1980: „*seit Freitag vergangener Woche sind wir schuldenfrei*“.

Um sich in Zukunft vor solch unliebsamen Zwischenfällen zu schützen, wurde eine neue Satzung ausgearbeitet, die bei AG Marburg eingetragen wurde.

23.01.1981: nun heißt es **1. Marburger Funkenkorps 1952 e.V.**

Das Sommerfest 1981 lief unter dem Motto „am laufenden Band“.
Das Vereinseigentum wurde in einem Lagerraum im Braustüble untergebracht.
Es wurde wieder die Mützen-Tragepflicht eingeführt.
Aus dem Protokoll des Kassierers:
„*Silberhochzeit des 1. Vorsitzenden. Hat ein paar Groschen gekostet. Jedoch ist hier anzumerken, dass es teurer geworden ist. Aber das kommt davon, wenn man uns Funken einlädt.*“

1982

Zum 30-jährigen Bestehen wurde der erste fastnachtliche Seniorennachmittag in der Stadthalle veranstaltet. Später fand dieser im Bürgerhaus Marbach und im Bürgerhaus Cappel statt.
Im selben Jahr wurde von uns zum **ersten Mal ein Prinzenpaar** inthronisiert.
„**Oskar I. und Elisabeth I.**“.



1983

Der Antrag, dass die Mitgliederversammlung nur noch alle zwei Monate stattfinden sollte, wurde abgelehnt, da man sich ansonsten noch weniger sehen würde. Es fand ja schon keine MV in den Sommerferien und im Dezember statt, so die Begründung.

1985

Die Mitglieder zeigten kaum noch Interesse am Vereinsleben.

JHV am 22.03.1985: Anwesende 35 Mitglieder. Es fand sich kein 1. Vorsitzender. Bei der nächsten MV am 19.04.1985 stellte sich Rainer Härtel zur Wahl. Die Aktiven bekamen nur mit Mühe ihre Tänze zusammen. Die Männer streikten. Grund: zum 1. Mal war eine Frau (Ute Friederichs) Kommandeur.



1986

Der Vorstand konnte sich endlich dazu durchringen, den schon fast legendären schwarzen Anzug in den Schrank zu verbannen und dafür rote Hemden und Blusen mit Vereinswappen anzuschaffen.

11.11.1987

wurden verdiente Mitglieder mit einer Vereinsnadel geehrt. Es war eine tolle Veranstaltung, weil fast alle Mitglieder anwesend waren.

Auch das Tanzpaar der Funken konnte mit seinem Auftritt das Publikum überzeugen.



1988

wurden sechs neue Uniformen für die Garde bestellt. Kosten 2664,- DM.

1989

1. Vorsitzende Rainer Härtel legte sein Amt nieder, neuer 1. Vorsitzender : Mario Lüttmann





Fünfte Jahreszeit begann mit Stimmung und guter Laune

Marburger Funkenkorps eröffnete Kampagne mit buntem Programm

Cappel. (ho) Die närrische Saison ist eröffnet: Mit dem traditionellen bunten Abend zum 11.11. begann der Marburger Funkenkorps die fünfte Jahreszeit, die bis Mitte Februar dauert.

Traditionell beginnt das Marburger Funkenkorps die neue Saison mit einer Feier zum 11. November. Einige Stunden vorher, am Samstag, ging's in Cappel munter los.

Die bedeutsame Uhrzeit 20.11 Uhr wurde zwar am Samstag um eine Viertelstunde überschritten, doch ließ auch das närrische Publikum davon nicht stören.

Im Unterschied zu den vergangenen Jahren gibt es für die neue Kampagne wieder einen Elerrat: Vorsitzendem Rainer Härtel stehen Peter Henkel, Dieter Theis, Maja und Benno Stahlberg, Heinz Newel, Werner und Erika Wengel, Gisela und Monika

Härtel sowie Rainer Friederichs zur Seite.

Rainer Härtel führte durch das Programm und stellte die Aktiven vor.

Die erste Bütttenrede hielt Erwin Labonte: Als Friedensengel, stilecht mit Kerze, goldenem Haar und von Weihnachtsliedern begleitet, appellierte er als neutraler Beobachter an die Vernunft der Erdenbewohner.

Noch mehr für das Auge bot der Gardetanz der Mädchen aus dem Afföller. Besonders die jüngste Tänzerin, Marina Karges, die gerade mal drei Jahre alt war, zog die Blicke auf sich.

Daß die drei „Music-Men“

Musiker auch Stimmungslieder im Repertoire haben, bewiesen sie mit einer lustigen Schunkelrunde.

Der nächste Programmpunkt kam vom Vorsitzenden des Funkenkorps, Mario Lüttmann, und seinem Adjutanten Thomas Gros, die mit unzähligen Witzen das Publikum zum Lachen brachten.

Im Anschluß an den Gardetanz des ausrichtenden Funkenkorps kamen noch einmal die Jüngsten aus dem Afföller auf die Bühne und parodierten „Micky Maus“.

Dieter Theis war der Eunuche „Hadschi-Halef-Omar-Schlapp“, der aus seinem Harrens-Alltag berichtete.

Einen professionellen Stepp-

Tanz mit Stock und Hut führten die jungen Damen aus Erfurtshausen dem Publikum vor. Das klatsche begeistert.

„Die Männer“ des Funkenkorps spielten das Märchen der sieben Zwerge auf ihrer eigenen Art, nicht ganz jugendfrei, nach und sorgten für Verblüffung.

„Karl vom Hansenhause“, alias Helmut Engel, stieg danach in die Bütt und sicherte sich die Lacher auf seiner Seite.

Nach einem Showtanz des Funkenkorps gab es zum Abschluß ein Finale mit allen Beteiligten.

Anschließend wurde bis zum frühen Morgen zünftig weitergefeiert.

1990/91

Ein Jahr der Enttäuschung für die Prinzengarde und den neu ins Leben gerufene 11er-Rat des 1. MFK.

Nur der 11.11. wurde durchgeführt.

Durch den Golfkrieg wurden alle anderen Veranstaltungen in Marburg abgesagt.

Die Bonbons für den Umzug spendeten wir einem Kinderheim.



Krieg am Golf: Die Truppen des irakischen Diktators Saddam Hussein besetzen im August 1990 das ölreiche Nachbarland Kuwait. US-Präsident George Bush setzt Hussein ein Ultimatum für einen Rückzug bis zum 15. Januar 1991. Als dieser Termin verstreicht, beginnt zwei Tage später das Bombardieren der Hauptstadt Bagdad. Der US-Nachrichtensender CNN überträgt live. Täglich werden hunderte schwerer Bombenangriffe geflogen. In Deutschland ist Karnevalszeit. Darf man in einer solchen Situation feiern wie immer? Vor allem in den rheinischen Karnevalshochburgen fragen sich das viele. Nachdem alle anderen Städte bereits ihre Veranstaltungen abgesagt haben, ringt sich auch das Festkomitee des Kölner Karnevals durch und sagt am 21. Januar 1991 den Rosenmontagszug ab. (Quelle: Wikipedia)

1991

nach zwei Jahren gab auch Mario Lüttmann sein Amt auf,

neuer 1. Vorsitzender: Reiner Friederichs.



1992

Der Verein wurde 40 Jahre alt. Neben der laufenden Kampagne wurde dieses Ereignis im ehemaligen Offizierscasino am Schwanhof gefeiert.

Der Elferrat kam in seinen neuen Jacken, die anderen Mitglieder in rot-weiß. Kosten für das Casino: 60,- DM incl. Bedienung, Tischdecken und Kerzen. Die Bundeswehr kochte und bezahlte die GEMA.



Es gab ein Büffet. Anschließend ein Rückblick, Ausstellung alter Uniformen, alte und neue Bilder. Die Mitglieder erhielten eine Medaille. Dieter Theis trug eine alte Büttenrede vor. In der Kampagne wurde zum 10. Mal der fastnachtliche Seniorennachmittag durchgeführt.



1991 wurden wir Mitglied in der Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval, 1992 Mitglied beim Bund Deutscher Karneval.





1995
wurde die Jugendgarde
gegründet und die Kinder
in den Verein
aufgenommen.



Die Ketzerbachgemeinde wurde 125 Jahre. Wir nahmen mit der Straßenbahn am Umzug teil.

1997

erstmal waren die Funken beim Programm der Karnevalsfreunde in Michelbach dabei.



1998

auch zum ersten Mal war die Garde beim Rosenmontagsball und der Rathauserstürmung in Gemünden dabei



1998

zum zweiten Mal übernahm Rainer Härtel den Posten des 1. Vorsitzenden.

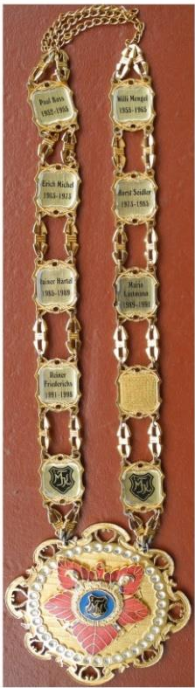
1999

Es gab kein Kostenerlass mehr für die Stadthalle Marburg, so dass die Kinderfastnacht abgesagt werden musste. Die hohen Kosten konnte das 1. MFK nicht selbständig tragen.

2000

Umzug in Linden, mit neuer roter Jacke für den Elferrat





2001

wurde die Amtskette für den 1. Vorsitzenden angeschafft.
Der Orden stammte aus den 1960er Jahren. Die Plaketten sind mit den Namen der Vorsitzenden des 1. MFK versehen.



2002

großer Erfolg für unsere Prinzengarde.
Sie war bei der Fernsehshow Weiberfastnacht des HR mit ihrem Gardetanz dabei.



Nach der Kampagne wurde mit einem Festkommers das 50jährige Bestehen des Vereins gefeiert.





Nach einem Rückblick auf 50 Jahre 1. Marburger Funkenkorps und Ehrungen der Mitglieder, wurde kräftig gefeiert.

Mit dabei auch unser ehemaliger
1. Vorsitzender von 1958 bis 1965
Willi Mengel.





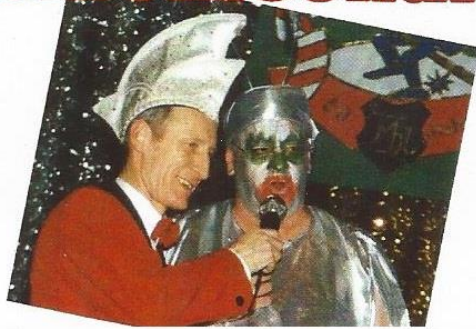
2003

Nach vier Jahren Pause gab es wieder die Marburger Kinderfastnacht. Premiere hatte die neu gegründete Mini-Garde (Kinder von 6-10 Jahren).

Mit der Jugendgarde (10-15 Jahren) und der Prinzengarde hatte das 1. MFK drei Gardes mit über 30 Aktiven.



Auch die erste Gemeinschaftssitzung mit den Marburger Stadtteilgemeinden und dem 1. MFK fand 2003 statt.



Erster gemeinsamer Auftritt mit dem Prinzenpaar des FCKK.
Auch heute noch sind unsere Freunde aus Stadtallendorf ein gern gesehener Gast.

Ab Oktober 2003 waren wir unter www.marburgerfunken.de.vu auch im Internet erreichbar.

Herzlich willkommen auf der Homepage des



1. Marburger Funkenkorps 1952 e.V.



2004

Der 11.11. im Turnergarten war einer der Schönsten der letzten Jahre.

Für gute Stimmung sorgten, unter Anderen, die drei Tenöre. Auch bekam der Elferrat neue Mützen.



2005

wurde aus der Gemeinschaftssitzung die Funkensitzung.



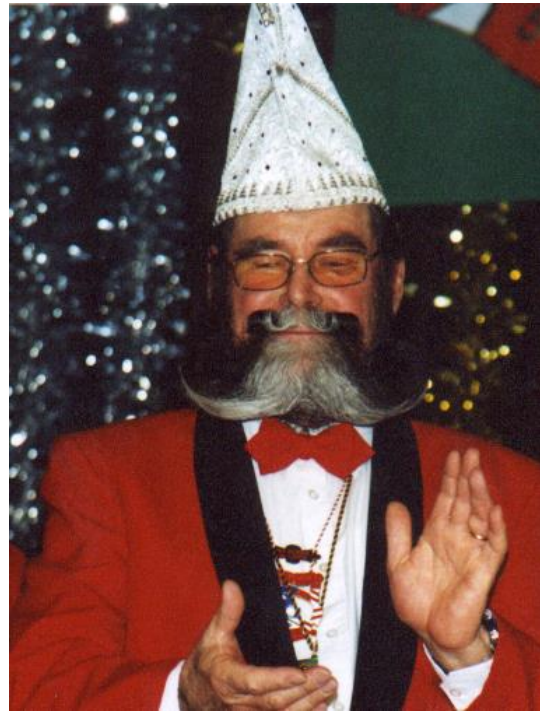
Einen großen Anteil am Gelingen der Veranstaltung haben bis heute die befreundeten Gruppen, die uns mit ihren Auftritten unterstützen.



Der neue Verdienstorden wurde eingeführt.



Als erstem Mitglied wurde er Dieter Theis verliehen.



2005 Dieter Theis
2006 Reiner Friederichs
2007 Jutta Friederichs
2008 Erna Seidler
2009 Rolanda Birkenstock
2009 Ursula Friederichs
2010 Heinz Newel
2011 Sylvia Hoffmann
2012 Rainer Härtel



2006 wurde der fastnachtliche Seniorennachmittag mit der Arbeiterwohlfahrt gemeinsam veranstaltet

2007

flog die Prinzensgarde zusammen mit der Weidenhäuser Bürgergarde nach New York zur 50. Steubenparade



2008

gab es wieder eine neue Uniform für die Prinzensgarde



Prinzensgarde



Helauiies

Jedes Jahr wird vom 1. Marburger Funkenkorps die Funkensitzung, der fastnachtliche Seniorennachmittag und die Kinderfastnacht durchgeführt. Also . . . Fastnacht für alle Altersgruppen.



Jugendgarde



Maja-Garde

2009

der Verein hatte die Hunderter-Marke überschritten und hatte nun 104 Mitglieder.



2010

einheitliche Trainingsanzüge für alle Aktiven.



2012

60 Jahre 1. MFK e.V.

Viel Zeit nahm die Vorbereitung für unser Jubiläum in Anspruch.

Die Erstellung des Jubiläumsheftes war sehr zeitaufwendig. Auch einen Termin zu finden, an dem alle Mitglieder Zeit für eine Fotoaktion hatten, war nicht so einfach. Mit dem Ergebnis und dem Druck der Festschrift waren wir zufrieden. Die Kosten von ca. 1500,- € konnten durch Werbung um ca. 700,- € reduziert werden.





Zur Funkensitzung gab es zum ersten Mal ein Aktiventreffen vor Beginn der Veranstaltung. Alle Aktive, die am Programm teilnahmen, hatten die Möglichkeit, vor dem Programm in Ruhe etwas zu essen, zu trinken und sich gemeinsam auf den Abend einzustimmen.

Am 14.02.2012 wurde im kleinen Saal im Bürgerhaus Cappel intern auf unseren Geburtstag angestoßen. Auch das Buffet an diesem Abend war großartig.



Mit einem Festkommers am 17.03.2012 im Bürgerhaus Cappel wurde der 60. Geburtstag des Vereins gebührend gefeiert.

Ein Rückblick auf unsere Vereinsgeschichte, der zwischenzeitlich mit Auftritten der Aktiven bereichert wurde, bescherte unseren Gästen einen kurzweiligen Abend.

Viele Mitglieder, Freunde und geladene Gäste waren anwesend und das Bürgerhaus Cappel gut gefüllt.



Ein schöner Abschluss der Veranstaltung war der Auftritt mit allen Aktiven

Auf der JHV am 27.04.2012 konnte kein neuer Vorsitzender gefunden werden.
Rainer Härtel wollte nach 14 Jahren Vorsitzender des Vereins nicht weiter agieren.

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 01.06.2012 wurde nun
Jutta Friederichs zur 1. Vorsitzenden gewählt.



2014

es wurde das SEPA-Lastschriftverfahren eingeführt,
Seniorenachmittag wurde närrischer Kaffeeklatsch.



2016

wegen Sturmtief
"Ruzica"
wurde der
Rosenmontags-
umzug abgesagt.
Am 08.05.2016
wurde dieser im
Rahmen des
Hafenfestes
nachgeholt.





Im September 2016 wurde eine Fahrt mit dem Bus nach Solms in das Besucherbergwerk Grube Fortuna durchgeführt.
30 Funken waren mit dabei.

2017

Homepage wurde umbenannt: www.marburgerfunken.de

Maja- und Jugendgarde bekamen neue Uniformen



Die Marburg-Garde
(je vier Aktive: Afföller-Tanzgarde, Prinzengarde des 1. Marburger Funkenkorps, Tanzgarde Festausschuss)



2018 / 2019

Kinderfastnacht - nach 20 Jahren wieder in der Stadthalle.



2020

Mit Abschluss der Kampagne 2019/2020 fanden keine weiteren Veranstaltungen mehr statt.
Corona war und ist präsent!

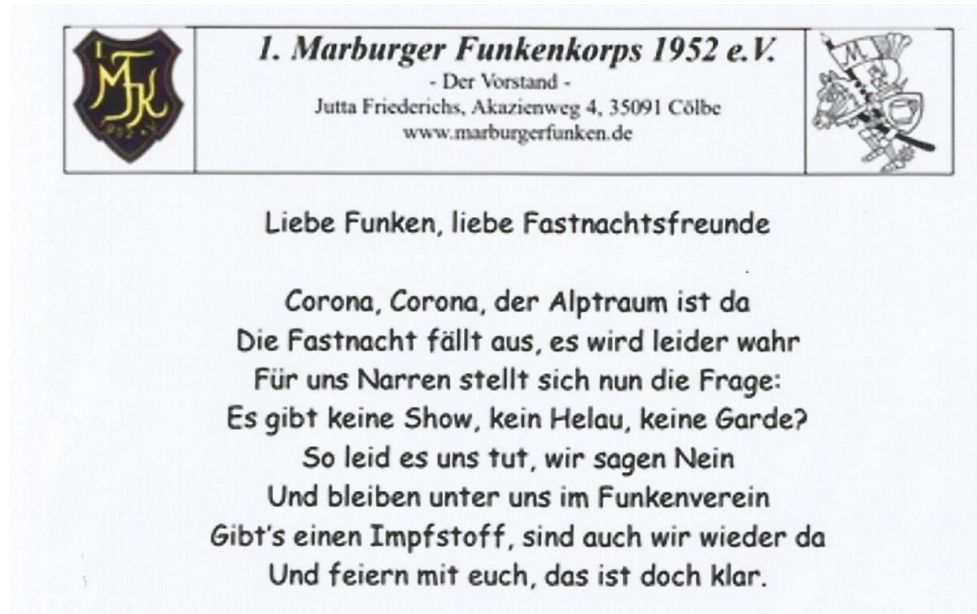


2021

Corona war immer noch aktiv. Die Jahreshauptversammlung fand online statt.

Vereine sammelten für Elterninitiative Leukämie- und tumorkranker Kinder und Flutkatastrophe im Ahrtal.

Am 11.11. trafen sich die Vereine in der Gaststätte zum Bierwerk zum gemütlichen Beisammensein.



2022

70 Jahre 1. Marburger Funkenkorps 1952 e.V.

Der Verein hatte von 1952 – 2021 486 registrierte Mitglieder (ohne Kinder der Kinderfastnacht aus den ersten Jahren, in denen jeweils bis zu 100 Kinder mitwirkten, die aber nicht in den Verein aufgenommen wurden).

Das 70jährige Jubiläum wurde im Februar 2022 geplant, musste aber wegen Corona abgesagt werden.

Die vorliegende Chronik wurde von Ute und Rainer Härtel erstellt.

Es wurde eine aufwendige Recherche in den noch vorhandenen Vereinspapieren von 1952 - 2021 durchgeführt.

Sie soll den Vereinsmitgliedern einen Rückblick auf die vergangenen 70 Jahre geben. Auf viele einzelne Veranstaltungen und Begebenheiten konnte hier leider nicht im Einzelnen eingegangen werden, da dies den Rahmen sprengen würde.

Den Marburger Funken wünschen wir nach Corona, gemeinsame Veranstaltungen ohne Beschränkungen und noch viele schöne Kampagnen. Spaß, Zusammenhalt und weiterhin Freude an der Fastnacht, im Sinne unserer Gründungsurkunde.

